

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

Gesundheitsmanagement

Hygienemaßnahmen
und Impfungen

RAUFUTTER

**Gutes Heu,
schlechtes Heu**

TECHNIK

**Solarstrom und
Elektroantriebe**





RAPPENHOF (LEONBERG)

ERFINDERGEIST TRIFFT PLANUNGSPROFIS

Der Rappenhof in Leonberg bei Stuttgart blickt auf eine lange, bewegte Geschichte als Familienbetrieb zurück. Auf der grünen Anhöhe zwischen Einfamilienhäusern und idyllischen Reitwegen regieren Erfindergeist und Mut zum Wandel, Fachwissen vermischt mit sehr viel Freude am Verhalten der Pensionspferde in ihrem neuen Bewegungsstall.

Seit mehr als 100 Jahren befindet sich der Rappenhof im Familienbesitz und hinterlässt gleich einen freundlichen ersten Eindruck, urig und modern in einem. Betriebsleiterin Andrea Knauer hat den Hof 2008 von ihren Eltern übernommen, seit 2012 führt sie ihn gemeinsam

mit Ehemann Timo. Entscheidungen trifft nun allein das junge Ehepaar und dies erfolgreich. Die Wartelisten sind voll, die Pferdeherde ist sehr harmonisch, die Einsteller sind zufrieden. Aus dem ehemaligen Bauernhof hat sich ein moderner Pferdebetrieb entwickelt, mit charmanten Relikten aus der Vergangenheit, wie der Biogasanlage

Marke Eigenbau, die heute außer Betrieb ist. Die Randbefestigung der Anlage erinnert bis heute an die revolutionären Ideen von Andreas Familie, die den Hof um 1900 erworben und zunächst als Landwirtschaft mit Ackerbau, Rinder, Schweinen und Hühnern betrieben hat. Bis schließlich im Jahr 1930 die ersten, gut betuchten Stuttgarter



Freizeitreiter aktiv wurden und baten, ihre Pferde unterstellen zu dürfen. Im Jahr 1935 bauten sich die Einsteller sogar eine Reithalle auf dem Gelände, die bis heute benutzt wird. Der Bedarf wuchs stetig, die komplette Umstellung auf Pensionspferdehaltung erfolgte bis Beginn der 1960er Jahre.

Gemeinsam mit vier seiner sechs Geschwister führte Andreas Vater den Betrieb über 40 Jahre lang, eine Tante war Reitlehrerin, ansonsten war Reiten für die

meisten Familienmitglieder Freizeitbeschäftigung. Der ehemalige Hotel-Manager Timo sowie Diplom-Biologin und Pferdewirtschaftsmeisterin Andrea sehen ihren Betrieb ebenfalls in erster Linie als Pensionsstall für Freizeitreiter. Ein echter Vollzeitjob für die Beiden ist es trotzdem. Timo, der fünf Jahre lang Hotelleiter in Ludwigsburg war, ist für die Zahlen und Betriebsführung zuständig sowie für Technik, Grünland und die Pflege der Anlage. Andrea kann Einstel-

lern mit ihrem Fachwissen und ihrer langen Erfahrung mit den Tieren zur Seite stehen. Zudem können die zwei in Stoßzeiten auf Unterstützung durch ihre Familie zählen und ein Onkel, der sich mit Landmaschinen auskennt, ist immer hilfreich.

Rundreise zur Inspiration

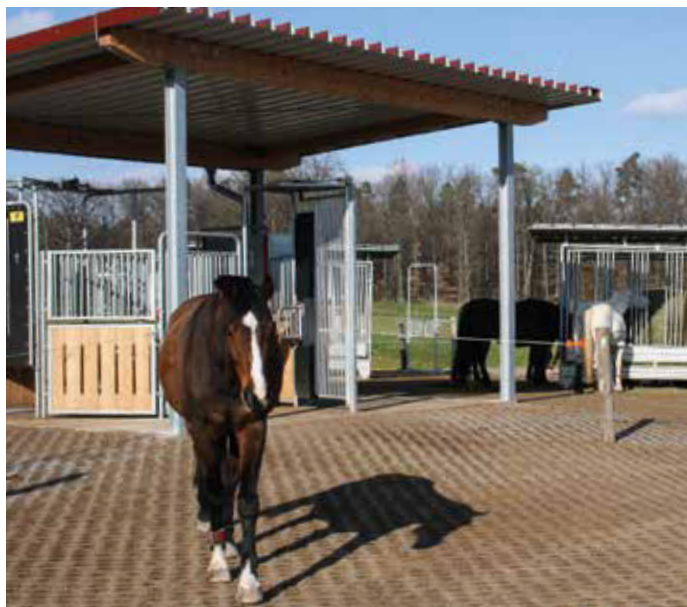
Da die Knauers Erfindergeist und Mut zur Innovation groß schreiben, beschlossen sie vergangenen Herbst, das Abenteuer



- » Pferdeboxen (Innen/Außen)
- » Stallanlagen
- » Stallfenster, -türen, -tore
- » Führanlagen
- » Aquatrainer
- » Futtersilos



Mitteldamm 65a
D-32429 Minden
Tel. +49 (0) 571 95605-826
info@pferdeboxen.de
www.pferdeboxen.de



Die Fütterung der bunt gemischten Herde geschieht vollautomatisch an der Kraftfutterstation (links). Rechts im Bild knabbern vier Pferde an den Halmen, die aus dem Heunetz ragen.



Wälzen können sich die Pferde auf dem Rappenhof sogar mit Aussicht und gut befestigt, ohne Matsch dank der Arbeit von SKM Bau.

Bewegungsstall zu wagen und eine Alternative zum betagten Boxentrakt zu schaffen. Dies war eine pragmatische Antwort auf sich stetig vergrößernde Vorgaben der Boxen-Standardmaße, denn „bevor wir alles erneuern, bauen wir lieber einen schönen Bewegungsstall“, dachte sich das Paar. Spricht man heute mit ihnen über das Projekt, stößt man auf pure Begeisterung, Anekdoten aus dem Pferdealltag, glänzende Augen beim Erzählen. Doch der Realisierung des Vorhabens gingen mehrere wesentliche Schritte der Planung voraus. Timo berichtet: „Wir waren bestimmt in 10 bis 15 Bewegungs- und Aktivställen.“ Ein wichtiger Schritt, um sich darüber klar zu werden, was man möchte und was nicht. Um die Pros und Kontras zu verdeutlichen, wurden diese schriftlich fixiert. Andrea betont: „Wir haben immer gleich aufgeschrieben, was uns gut und was weniger gut gefallen hat, denn später weißt du es nicht mehr“.

Klare Vorstellungen darüber, was man im eigenen Betrieb will und was nicht, sind eine der Grundvoraussetzungen der Realisierung und helfen auch den beteiligten Bauprofis. Überzeugen ließen sich die Knauer letztlich von einem Konzept von Schauer Agrotech, das mit dem Planungsprofi Georg Fink umgesetzt wurde. „Das war wirklich auf unsere Bedürfnisse abgestimmt. Wir wollten auf jeden Fall Gruppenfütterung, einzelne Pferde selektieren, wir wollten extrem viel Platz haben.“ Bei der Umsetzung des Bauvorhabens war zudem klar: Der Boden ist beim Bewegungsstall essenziell. Also lieber ordentlich befestigen und mehr

investieren, als später Ärger mit herausstehenden Platten und Matsch, so das Fazit der Knauer. Die komplette Außenfläche ist geschottert. Dieser Unterbau von circa 10 cm wird ideal ergänzt durch Sandflächen zum Wälzen und Spielen und die TTE-Platten, da diese elastisch, wasserdurchlässig und eben sind. „Wir haben auch bei der Kälte und dem gefrorenen Boden gute Erfahrungen damit gemacht und bisher ist kein Pferd hingefallen“, erzählt Andrea und klopft auf Holz. Außerdem steht dem Einsatz schwerer Maschinen nichts im Wege.

Pflegeleichter Boden

Läuft man heute durch den Bewegungsstall, betritt man ein Schachbrettmuster aus TTE-Platten, das Werk der Familie Knauer in Zusammenarbeit mit dem Highlander Saddle Shop Reinhold Oelmaier. Die Platten sind immer abwechselnd mit Waldboden und einem Steinwürfel gefüllt. Waldboden hat sich für das Ehepaar bewährt und liegt ebenfalls in beiden Liegehallen aus. Andrea erklärt, es handle sich dabei um ganze Tannen, die gehäckselt und gesiebt werden. Das Ergebnis? Ein Bodenbelag, der durch Harze antibiotisch wirkt und auch nach einem halben Jahr „immer noch nach Wald riecht“. Außerdem gibt es im Vergleich zu einer Liegehalle, die mit Stroh eingestreut ist, keinen Fressneid: „Die Pferde gehen wirklich nur hinein, wenn sie ihre Ruhe wollen und keiner beißt die Anderen weg.“ Andrea ergänzt: „Das war bei einigen Kunden der Grund, warum sie zu uns gekommen sind. Auch aus anderen Bewegungsställen, weil ihre Pferde sich dort

nicht hinlegen konnten.“ Damit der Boden auch bei Hitze angenehm riecht, lautet der Tipp: Oben abmisten, unten eine Schicht liegen lassen, damit sich dort die Mikroorganismen entfalten und den Urin direkt verwerten können.

Bewerbungsbögen und Eröffnungsbammel

Artgerechte Haltung hatte sich auf dem Rappenhof bereits bewährt, als Andreas Vater vor zwanzig Jahren seine 24-Stunden-Koppeln eröffnete. „Das kam gut an!“, berichtet Andrea. Tages- und Nachtkoppel füllten sich sehr rasch und Ähnliches geschah im Herbst 2017 unter der Leitung von Timo und Andrea. Anfangs hatten sie Bedenken und erstellten Bewerbungsbögen für die interessierten Reiter und ihre Pferde, die sich nach Verkünden der Bewegungsstallpläne meldeten. Timo erinnert sich: „Die Nachfrage war groß. Wir hatten Platz für 32 Einsteller, hatten aber 50 Bewerbungen. Wir haben Bewerbungsbögen erstellt, um eine harmonische Gruppe zu bekommen. Die Leute mussten über sich einiges Preis geben, über die Pferde, wie sie die Pferde einschätzen, ihre Ansicht zu Decken, ihre Ansicht zu Zufütterung, zur sozialen Kompetenz ihres Pferdes.“ Andrea ergänzt: „Außerdem haben wir den Bewerbern die ganzen Stallinfos gegeben, mit Regeln, Voraussetzungen und FAQ-Liste“. Offenheit und Transparenz von beiden Seiten war von Anfang an unerlässlich für das Gelingen des Projekts. Aufgestellte Regeln und Einschränkungen taten dem Ansturm keinen Abbruch. Nach einem



Dank elektrischer Durchfahrtstore kommt die Reinigungsmaschine ungehindert in die einzelnen Funktionsbereiche. Die Pferde passieren die elektrische Viehschranke jedoch nicht.



Der Boden im Bewegungsstall wird täglich mit einem großen Reinigungsbesen abgekehrt.

Kai Schwarz (2)

ersten Infoabend veröffentlichte Timo das Angebot auf der Homepage und bei Facebook und „dann ging’s los. Facebook war der Knaller.“ Timo grinst, Andrea lacht und stellt fest: „Das ist schon richtig explodiert“. 25.000 Personen sahen den Beitrag und das, obwohl die Seite bis dahin nur 250 Fans gehabt hatte.

Eingewöhnung

Nach der intensiven Bauphase im Familienbetrieb stand am 2. September 2017 schließlich die Feuerprobe bevor: Das erste Aufeinandertreffen der neuen Herde – inklusive zweier nervöser Betriebsleiter

und einer „für wilde Fragen“ anwesenden Carola Brandt von Schauer Agrotronic. Wichtig vorab: Die Zäune sind mit Torgriffen auszuhängen, so war ausreichend Platz geboten, damit die Tiere sich ausweichen konnten. Außerdem waren alle Heubereiche geöffnet und überall Heuballen verteilt, um die Pferde zu beschäftigen. Im ersten Schritt führten die Besitzer ihre Tiere am Halfter zu den Tränken, zeigten ihnen alle Heubereiche und die gesamte Anlage. „Nach zwei Stunden ließen die Besitzer ihre Tiere los. Zunächst fraßen die Pferde nur, dann quietschte hier und da eines und dann ging für 10 Minuten eine große Ren-

neri los“, wie Timo es beschreibt. „Das hat uns Frau Brandt aber alles gesagt. Es ist immer aufregend und immer spannend, aber normalerweise geht’s gut. Irgendwann beruhigt sich die Herde und dann ist alles in bester Ordnung“. Nur drei Pferde mussten direkt aus der ursprünglichen Gruppe weichen, im April kommt ein neues Tier. Die große Zusammenführung zu Beginn war umso wichtiger, da eine ständige Neueingliederung mehr Potenzial für Verletzungen und Unruhe birgt. Für künftige Neuzugänge stehen drei Eingewöhnungsboxen zur Verfügung, damit die Pferde sich zunächst mit sicherer Distanz beschnuppern können.

LED-LICHT

ALU-SLIK 2,5 Kg
NEU ab 99 €

5 Jahre
Garantie



Made in Europe

ALU SUNNY 72 Watt 8500 Lumen 328 €



ARENA LED
1555 Watt 170.000 Lumen
3499 €



ALU TITAN
12 Watt, 1000 Lumen
42 €

+49 8636 80 79 00 5

Nord: +49 251 92 43 69 40

www.loibas.de
info@loibas.de



LOI-BAS
Schöner & Heller



Die Basis des Schachbrettmusters auf dem Boden des Bewegungsstalls bilden TTE-Platten, die solide, elastisch und rutschfest sind.



Der Bewegungsstall aus der Vogelperspektive

Vieles ist eine Gewöhnungsfrage im Bewegungsstall, auch den Futterautomaten verstanden einige der Tiere erst nach vier Monaten. Timo sieht es gelassen: „Lieber zu langsam, als zu schnell“. Der Offenstall hat direkten Zugang zu großen Sommerkoppeln und bietet Laufwege, die die Tiere benutzen müssen, um erneut an die Futterstation oder die Tränke zu gelangen. Schließlich sei es „nicht nur Fläche zum Rumstehen“, wie Timo hervorhebt. Im Sommer führt sogar ein Weg um die gesamte Koppelfläche.

Pferdehaltung

Auf dem Rappenhof stehen Freizeitspaß und Transparenz im Fokus. Bevor es Veränderungen gibt, werden die Einsteller stets informiert, vor allem wenn es um Themen wie Futter, Gesundheit oder Neuerungen im Betrieb geht. Die Kommunikation findet im Wesentlichen über das Schwarze Brett statt und Fragen sind jederzeit willkommen, am besten in Einzelgesprächen.

Für die Unterbringung der Pferde werden weiterhin Boxen angeboten, bereits seit zwei Jahren gilt jedoch ein Aufnahmestopp. Allen Einstellern, die neu an den Hof möchten, bieten die Knauer ihren Bewegungsstall an. Teil der derzeit 32 Pferde starken Herde zu werden, kostet ab 495 Euro pro Monat. In diesem Preis inbegriffen ist die Fütterung, das Ausmisten sowie die Nutzung der gesamten Anlage inklusive Führanlage.

Auf die Futterqualität legen die Knauer besonderen Wert und lassen ihr Heu regelmäßig im Labor testen. Heu im Kleinballenformat stellt der Familienbetrieb

selbst her, die Großballen werden zugekauft. Ursprüngliche Bedenken, ob besonders dünne Pferde im Bewegungsstall noch dünner werden, oder die richtigen Vielfraße zunehmen, zerstreuten sich bald. Andrea betont, wie stark die Tiere sich selbst regulieren, wenn man ihnen freiere Hand lässt: „Es gibt Pferde, die waren vorher in der Box sehr dünn und jetzt im Bewegungsstall sehen sie besser aus, als je zuvor. Ich bin selber überrascht, aber es kommen alle immer dran.“ Im Offenstall gibt es Automaten und Heunetze, in den Boxen wird weiter manuell gefüttert: morgens Heu und Kraftfutter, nachmittags Kraftfutter und abends nochmal Heu.

Trainingsmöglichkeiten

Zusätzlich finanziert wurde das Stallprojekt mit einer EU-Förderung, für welche insgesamt drei Angebote eingeholt werden mussten. Die Architektenpläne waren zudem ein wichtiger Ansatzpunkt für das beteiligte Bauunternehmen: die Firma Hörmann in diesem Fall. Auf der Anlage des Rappenhofs stehen den Reitern eine neue 20 x 40 m Reithalle, die 15 x 30 m Reithalle aus dem Jahr 1935 sowie eine Führanlage und ein Reitplatz der Größe 20 x 40 m zur Verfügung. Longiert werden kann in der kleinen Halle, auf dem Reitplatz oder im Roundpen. Der Bau der großen Reithalle geschah 2005, die Führanlage konstruierte Andreas Vater bereits vor 18 Jahren selbst. Ebenfalls interessant für die Freizeitreiter ist die Umgebung des Rappenhofs. „Eine gute Stunde kann man ganz ohne eine Straße zu überqueren ausreiten: ins Krumbachtal

oder Richtung Bärenschlössle und ins Naherholungsgebiet am Schloss Solitude durch die Alleen“, beschreibt Andrea.

Bunte Mischung

Die harmonische Herde am Rappenhof ist, was Rassen und Alter betrifft, eine wilde Mischung, die wirklich gut funktioniert. Ausgesucht haben sie Andrea und Timo in erster Linie nach den Bewerbungsbögen, dem Alter und je nach Erfahrung in Offenstall und Herdenhaltung. Bei der Hälfte der Herde handelt es sich um Wallache, die andere Hälfte sind Stuten. Einige davon entpuppten sich ranghöher als ihre Besitzer sie einschätzten, aber insgesamt hat sich eine stabile Rangordnung etabliert. Das derzeit älteste Pferd im Aktivstall ist 28 und mittlerweile routiniert bei Automatenengängen. Trotzdem passen Rentner eigentlich nicht in das Rappenhof-Konzept. Sie würden sich gut integrieren aber seien eher lernschwierig, so die Einschätzung der Knauer. Da viele aus der Boxenhaltung kommen, „kriegt man die Spätfolgen mit und es wird vom Aufwand her nicht besser“, betont Andrea. Sie überlegt, eventuell eine Altersgrenze für neue Pferde bei 20 Jahren zu ziehen.

Vorteile im Bewegungsstall

Neben der positiven Entwicklung der Tiere, betonen die Knauer auch arbeitswirtschaftliche Vorzüge ihres Projekts: Vor allem zu Zeiten des Personalmangels sei die Haltung im Offenstall wirtschaftlicher, da dieser schneller und kostengünstiger mit Maschinen gereinigt werden kann. Zudem

wird über Automaten gefüttert – die Futtervorlage muss also nicht so häufig erfolgen.

Einen zufriedenen Eindruck machen Pferde und Reiter bei unserem Besuch. Besonders beliebt sind die Liegehallen, wo die Pferde auch während der maschinellen Säuberung „seelenruhig liegen bleiben“. Neben der neuen Entspannung ehemaliger Boxenpferde seien diese auch außerhalb der Anlage motivierter, aktiver, fröhlicher. Andreas Fazit: „Im Bewegungsstall spielen jetzt sogar die Pferde, die nie gespielt haben“ und Timo ergänzt: „Viele Einsteller sagen, sie erkennen ihre Pferde nicht wieder. Im positiven Sinne natürlich. Die leben auf, sind fröhlich und laufen viel besser. Obwohl sie eigentlich viel Bewegung haben und müder sein müssten, sind sie beim Reiten viel motivierter.“

Zukunftspläne

Fürs Erste ist die Warteliste für den Offenstall des Rappenhofs geschlossen. Umso wichtiger sei es, den Reitern, die neu anfragen, nichts vorzumachen bezüglich der Wartezeiten und sie künftig zu animieren, sich beim Ausfüllen des Bewerbungsbogens aktiv über ihr Pferd und die Haltungsform im Bewegungsstall Gedanken zu machen. Nach Stillstand klingt es dennoch nicht: Die Knauer haben noch viele neue Ideen, die aber vorerst unter uns, im Reiterstübchen bleiben. Ihr Erfindergeist und Mut zur Innovation steckt hoffentlich an, um die Wartelisten der Bewegungsstallbesitzer zu entlasten. Bis dahin bietet der Rappenhof seinen Einstellern eine charmante Mischung aus Ursprung und Zukunft, Transparenz und einer guten Balance, wenn es heißt, den

Kompromiss zwischen den Bedürfnissen der Pferde und ihrer Besitzer zu finden. 🐾

LISA FREUDLSPERGER ///



Das Team vom Rappenhof:
Andrea und Timo Knauer

Reitstall Rappenhof Knauer GbR

Betriebsleiter:	Andrea und Timo Knauer
Pferde auf dem Hof:	60 ; darunter 1 eigenes Tier
Pferdehaltung:	noch 25 Boxen (Gruppenkoppel ca. 3 Hektar, Tagesausläufe, Winterkoppeln), 35 Bewegungsstallplätze (3 Wechselweiden), insgesamt gehören 24 Hektar Grünland zum Betrieb
Trainingsmöglichkeiten:	Reithallen (20 x 40/15 x 30 m), Außenplatz (20 x 40 m), Roundpen, Führanlage, kleiner See zum Durchreiten
Ausstattung:	Solarium, Waschplätze, Reiterstübchen (an drei Tagen bewirtschaftet)
Schwerpunkt:	Pensionspferdehaltung (für Freizeitreiter)
Mitarbeiter:	1 Vollzeitkraft und 1 Hilfskraft

www.bewegungsstall.info



Der 1160 eHoftrac® –
Zwischenladung der Batterie jederzeit möglich.

Mit einem Klick zur Maschine:
www.weidemann.de



WEIDEMANN
designed for work

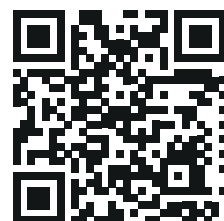
Kennen Sie schon unsere Gratis-E-Books?

NEU ERSCHIENEN:

Pferdeweiden sichern



Jetzt gratis herunterladen unter
www.pferde-betrieb.de/e-books



Pferdebetrieb – DAS PROFI MAGAZIN wendet sich an alle, die professionell einen Pferdebetrieb führen (z. B. Berufsreiter, Gestüte, Reitervereine, Landwirte mit Pensionspferdehaltung).

Pferdebetrieb – DAS PROFI MAGAZIN ist ein ganzes Informationspaket für die Betriebsführung: Praxistests, Ideen, Konzepte, Marketingtipps.

Pferdebetrieb – DAS PROFI MAGAZIN informiert fachlich fundiert über Trends und Chancen für die Pferdebranche

Neugierig geworden?

Besuchen Sie uns auf www.pferde-betrieb.de